

Niederschriftsauszug
aus der
Sitzung der Stadtvertretung Röbel/Müritz
vom 27.09.2022

Top 4 Verwaltungsbericht des Bürgermeisters

siehe Anlage

Schriftführung:
Peter Drews

Verwaltungsbericht des Bürgermeisters zur Stadtvertretersitzung vom 27.09.2022

In unsteten Zeiten mit vielen Fragezeichen für alle Bereiche des öffentlichen und privaten Lebens, ist es schön, auch mal ein Thema mit positiven Ergebnis zu Ende zu bringen.

Vor genau einer Woche waren wir, die neuen „Häuslebauer“ und die beteiligten Baufirmen und Versorger zur feierlichen Übergabe des Eigenheimstandortes „An de Wisch“ eingeladen.

Ein Blick zurück auf die vergangenen Berichte zeigt, dass wir uns auf der Verwaltungsebene seit mehr als vier Jahren mit diesem Projekt befasst haben. Das mutet lang an, ist aber letztlich den rechtlichen und planerischen Problemen geschuldet. Die eigentliche Bauphase dauerte nur ein knappes dreiviertel Jahr und lag jederzeit im Plan, sodass jetzt für alle Bauwilligen in diesem Gebiet Baufreiheit besteht.

Auch allen sprichwörtlichen Unkenrufen entgegen, finden sich auf diesem neuen Stück Röbel auch zahlreiche einheimische Bauherren und Rückkehrer wieder und komplettieren den bunten Mix aus Jung und Alt. Ihnen allen wünschen wir ein gutes Gelingen für ihr neues Zuhause.

Zum Abschluss des Projektes freuen wir uns sehr über das zusätzliche Engagement unseres Projektträgers, der LGE M/V, die uns und an diesem Standort bei der Errichtung eines naturnahen Spielplatzes unterstützt.

Nun aber zu den aktuellen Informationen aus unseren Fachämtern:

Kämmerei

In den letzten Monaten hatte sich bereits angedeutet, dass aufgrund von Preissteigerungen in vielen Bereichen, gerade im Bereich der Investitionsmaßnahmen, ein Nachtrag zum Haushalt 2022 erarbeitet werden muss, um die im Haushalt geplanten Maßnahmen entsprechend durchführen zu können. Der 1. Nachtrag zum Haushalt 2022 wurde bereits im Finanzausschuss und im Hauptausschuss beraten und soll heute von der Stadtvertretung final beschlossen werden.

Ausdrücklich möchte ich an dieser Stelle darauf hinweisen, dass mögliche oder wahrscheinliche Kostensteigerungen aus dem Energiebereich mit all ihren Folgewirkungen nicht Bestandteil dieses Nachtrages sind.

Neben dem Nachtrag zum aktuellen Haushalt wird bereits der Haushalt für das kommende Jahr erarbeitet. Die Mittelanmeldungen der Fachämter werden momentan geprüft und entsprechend eingearbeitet. Ziel der Kämmerei ist es, den neuen Haushalt im Januar zu beraten und Ende Februar zu beschließen.

Der Kassenbestand der Stadt Röbel/Müritz hat sich weiterhin positiv entwickelt. Am 22. September standen ca. 8,1 Mio. € an liquiden Mitteln zur Verfügung. Wie gehabt ist der hohe Bestand vor allem auf die noch nicht in Rechnung gestellten Investitionsmaßnahmen zurückzuführen (u. a. Grundschul- und Begegnungszentrum).

Zur Prüfung der Geldanlagen der Kommunen:

Der Landesrechnungshof M-V prüfte mit Stand 31.12.2021 die Geldanlagen sämtlicher Kommunen und übersandte den vorläufigen Bericht am 31.08.2022. Unsere Stadt trägt demnach dem Grundsatz „Sicherheit vor Ertrag“ Rechnung.

Eine weitere Prüfung erfolgte am 20. September. Hierbei handelte es sich um eine unvermutete Kassenprüfung durch das Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte. Geprüft wurden u. a. der Kassenbestand bei Kreditinstituten und

der vorhandene Barmittelbestand der Handkassen. Der Landkreis wird der Stadt zeitnah einen abschließenden Prüfbericht zukommen lassen.

An der Umsetzung zur Einführung der Umsatzsteuer für juristische Personen des öffentlichen Rechts wird weiterhin gearbeitet. Für die Stadt wurde ein Leistungskatalog erarbeitet und eine steuerrechtliche Bewertung der erfassten Leistungen vorgenommen.

Zukünftig wird die Stadt u. a. für Parkgebühren, Leistungen der freiwilligen Feuerwehr außerhalb der Gefahrenabwehr und für Eintrittsgelder bei Veranstaltungen Umsatzsteuer erheben und abführen müssen. Gleiches gilt auch für unsere Friedhofsgebührensatzung, die demnach auch zum 01.01.2023 angepasst werden muss.

Ordnungsamt

Seitens der Verwaltung haben wir den Einschätzungen und Empfehlungen der Bundespolitik zu folgen, wenn es um notwendige Einsparpotentiale im Energiebereich geht.

Auch wenn es hier und da den Einwohnern und Gästen der Stadt missfällt, so ist es dennoch die richtige Entscheidung, diesjährig, früher als sonst, den Brunnen am Markt, das Wasserspiel am Hafen und die Fontäne in der Innenmüritz außer Betrieb zu nehmen. Weitere Energiesparmaßnahmen werden folgen, u.a. das Abschalten der Beleuchtung der öffentlichen Gebäude und Wahrzeichen.

Des Weiteren wird es auch nächtliche Einschränkungen bei der Straßenbeleuchtung quer übers Stadtgebiet geben. Natürlich wird es in diesem Zusammenhang zu keinen Komplettabschaltungen kommen.

Auch in den Gebäuden der Verwaltung sind und werden umfangreiche Energiesparmaßnahmen durchgesetzt.

Die Friedhofssatzung und die Friedhofsgebührensatzung sind seit dem 01.09.2022 gültig und somit werden nun drei weitere Grabarten auf dem Neustädter Friedhof angeboten. Die erste Baumgrabstelle ist durch den Bauhof der Stadt Röbel/Müritz fertig gestellt und die Gemeinschaftsanlage mit Stele ist in der finalen Fertigstellung. Erste Bestattungen im Bereich der neuen Grabarten sind bereits erfolgt.

Zum Schließen der Friedhofshecke werden Heckenpflanzen nachbestellt, sodass hier im Herbst die Pflanzungen erfolgen können. Weitere Bäume für Baumgräber werden ebenfalls im Herbst gepflanzt.

Auch auf unseren Spielplätzen wird die Arbeit mit dem Aufstellen neuer Spielgeräte nun auch für die Eltern und Kinder sichtbar. Am Wardenburger Weg findet sich nun ein kleines Karussell, beim Campingplatz wurde eine Wippe aufgestellt. Auf dem Elefantenspielplatz wurde der Sandbagger ersetzt und eine neue Schaukel aufgebaut. Im Bereich der ehemaligen Halfpipe wird weiter gearbeitet. Folgen sollen hier unter anderem noch weitere Sitzgelegenheiten und eine sogenannte Kreativwand.

Im Bereich des Bauhofes wird in Kürze auf Herbst- und Winterdienstleistung umgestellt. Zurzeit werden die Beete im Stadtgebiet noch letztmalig hergerichtet, dann beginnt der fachgerechte Rückschnitt. Die Mäharbeiten gehen langsam dem Ende zu, die Kehrmaschine fährt auf Grund des Laubes jetzt schon bereits häufiger.

Daher, und auch um die derzeitige Straßenreinigungssatzung nahezu im ganzen Stadtgebiet umsetzen zu können, haben wir uns entschlossen, im Nachtragshaushalt eine größere Kehrmaschine aufzunehmen. Wir hoffen, dass wir die neue Technik noch in diesem Jahr zum Einsatz bringen zu können.

Alle Jahre wieder erwähne ich an dieser Stelle, dass für die Wintermonate das Streusalz aufgefüllt wurde. So auch diesmal, nur etwas plakativer: Die eingelagerte Menge beträgt aktuell 89 Tonnen. Das entspricht bei einem durchgehenden Winterdienst mit anhaltenden Schneefall einer Abdeckung des Bedarfes von 10 Tagen. Bei normalen Winterverhältnissen sind es dann knapp 20 Tage. Ohnehin bleibt uns ja auch noch das Hoffen auf einen milden Winter...

Die Ausschreibung für die Baumpflegemaßnahmen im Bereich der Stadt, die wir trotz neuer Hebebühne nicht selbst leisten können, läuft noch bis zum Ende des Monats.

Dies betrifft beispielsweise Bäume im Bereich der Müritzpromenade zwischen dem neuen Seglerhafen und den Müritzfischern, im Bereich Marienfelder Weg/Marienfelder Straße, an der Wallpromenade im Bereich des Schwarzen Weges und die Pappeln am Campingplatz.

Des Weiteren sollen die Kastanien im Zugangsbereich zum Schulcampus auch noch in diesem Herbst fachgerecht gepflegt, eingekürzt oder gefällt werden.

All diese Maßnahmen sind selbstverständlich mit den zuständigen Behörden abgestimmt.

Im Bereich der Neuanpflanzungen und Pflege gibt es ein Ausschreibungsverfahren für Bäume auf dem Neustädter Friedhof.

Generell, und da wiederhole ich mich absichtlich, müssen wir im Bereich der Baumpflege und Neupflanzungen mehr Zeit für den Wirtschaftshof sowie weitere finanzielle Mittel für Material- und Fremdleistungen einplanen.

Bis einschließlich 22. September wurden 91 Einsätze durch die Kameradinnen und Kameraden der FFw Röbel/Müritz geleistet.

Die Auslieferung des Rüstwagens (460.000,00 €) für unsere Feuerwehr wird in Kürze erwartet. Die technische Ausstattung wird zum Teil vom alten Rüstwagen übernommen, hierfür waren bereits Kameraden unserer Wehr mit den entsprechenden Geräten zur Anpassung bei der Firma Rosenbauer in Luckenwalde.

Bauamt

Schwerpunkt unserer derzeitigen baulichen Tätigkeiten ist das Begegnungs- und Grundschulzentrum.

Der Bauabschnitt I, mit den neuen Klassenräumen und sanitären Anlagen im Anbau des Gebäudes, wurde weitgehend zum Schuljahresbeginn fertiggestellt. Ein wesentlicher Mehrwert sind die digitalen Unterrichtstafeln, ein weiteres Projekt aus dem Digitalpakt.

Die Umkleiden der Sporthalle sowie das Untergeschoss des Zwischenbaus sind derzeit noch eine Baustelle. Aber auch hier laufen die Arbeiten planmäßig.

Die Leistung Wandkonstruktion aus L-Schalen zur Erweiterung des Schulhofes im Außenbereich einschließlich der Erdarbeiten und statischer Sicherung mit L-Schalen ist ebenfalls erfolgt. Hier sollen dann später die 50m-Laufbahn sowie die Weitsprungsgrube entstehen.

Nunmehr soll zügig mit dem Bauabschnitt II im eigentlichen Altbau begonnen werden. Bestandteil dieses Abschnittes sind u.a. das Schinko-Atelier im Dachgeschoss, die Sanierung der WCs, die Dach- und Fassadensanierung, der Sonnenschutz und die Elektroarbeiten. Zusätzlich, und auch Bestandteil des heute zu beschließenden Nachtragshaushaltes, wollen wir eine Solaranlage zur Eigenstromversorgung installieren.

Zur Sanierung Solzower Weg, 1. Bauabschnitt

Bekanntermaßen soll diese Baumaßnahme zum Jahresende abgeschlossen sein. Daran haben wir auch nicht den geringsten Zweifel, denn inzwischen ist im ersten Teilabschnitt zwischen

der Straße Mühltor und dem zweiten Stichweg der Asphalt eingebaut worden. Auch der überwiegende Teil der Parkplatzflächen in diesem Bereich wurden fertiggestellt. Derzeit erfolgen der Tief- und Rohrleitungsbau für sämtliche Medien im Bereich zweiten Teilbereich.

Eine kleine, aber nicht weniger bedeutsame Maßnahme konnte vor zwei Wochen abgeschlossen werden. Der aufmerksame Autofahrer wird es bemerkt haben, am Töpferfall haben wir am Zugang zur Senioreneinrichtung für 20T€ einen verkehrsberuhigenden und jetzt wirklich barrierefreien Übergang für Jung und Alt geschaffen.

Das von uns beauftragte Planungsbüro zur Erweiterung des Gewerbegebietes klärt derzeit die wasserrechtliche Erlaubnis zur Einleitung von Niederschlagswasser in das Grabensystem des Wasser- und Bodenverbandes. Dieser Klärungsprozess verläuft aus unserer Sicht derzeit unerfreulich und erfordert sehr viel Geduld...

Er bildet aber die Grundlage für unsere weiteren Planungen. Die Genehmigungsplanung wird dann beim Landkreis MSE eingereicht und dient bei Genehmigung dann zur Beantragung von Fördermitteln.

Parallel dazu verläuft der Grundstücksankauf zögerlich, aber kontinuierlich weiter.

Nach der erfolgreichen gemeinsamen Erschließung von „An de Wisch“ konzentrieren wir uns gemeinsam mit unserem Projektträger, der LGE M/V, jetzt verstärkt auf den Standort „Jörgenbarg“.

Arbeitstechnisch läuft da derzeit viel im organisatorischen und planerischen Bereich. Der Grundstückankauf für die zukünftigen Baugrundstücke insgesamt verläuft mittlerweile zufriedenstellend.

Für die geplante Umgehungsstraße wird es aber auch notwendig sein, die Flächenverfügbarkeit gemäß §10 des Straßen- und Wegegesetzes durchzusetzen.

Der entsprechende städtebauliche Vertrag zwischen LGE und Stadt zum notwendigen Lärmschutzgutachten für das neue Wohngebiet und die Umgehungsstraße wurde im Bauausschuss beraten und befürwortet. Die konkreten finanziellen Auswirkungen werden dann Bestandteil der kommenden Haushaltsplanung sein.

Gegenwärtig ist noch unklar, ob für die Genehmigung der Straße ein Bebauungsplan notwendig ist.

Rund um den Nikolaustag sollen die umfassenden Arbeiten im Saunabereich unserer MüritzTherme, sprich dem Neubau der Außensauna und der Sanierung der Innensaunen, eigentlich abgeschlossen sein.

Derzeit sind der Rohbau der neuen Außensauna inklusive Dacheindeckung und Innenputz fertiggestellt sowie die Fenster montiert. Die weiteren Ausbaugewerke wurden beauftragt und beginnen ihre Arbeiten entsprechend dem Bauablauf.

Bei den Bestandssaunen sind die Abbrucharbeiten erfolgt. Um den seit längeren beauftragten Einbau der Saunaelemente nicht zu gefährden, muss die Arbeit der weiteren Gewerke forciert werden.

Der Anbau des Vereinsraumes an der Sporthalle ist vollständig fertiggestellt und wurde am 1. September zur Nutzung übergeben. Vielen Dank auch an dieser Stelle für die tatkräftige Unterstützung an den TSV 90` Röbel.

Abschließend zu den Baumaßnahmen noch erfreuliche Nachrichten von der DRK-Kita Röbel: Das Erdgeschoss des Gebäudes wurde am 5. September durch die Kita in Nutzung genommen, sodass die grundsätzliche Betreuung der Krippen- und Kindergartenkinder gesichert ist. Derzeit

laufen noch die Arbeiten im Obergeschoss, wo der Pflegedienst und die Wasserwacht ihre Räumlichkeiten bekommen sollen. Auch an den Außenanlagen wird noch fleißig gebaut. Die Zufahrt sowie die sieben Parkplätze auf der Friedhofsseite werden dieser Tage fertiggestellt.

Kultur, Tourismus und ÖPNV

Nach den ersten zweieinhalb Monaten des Corona bedingten Lockdowns in diesem Jahr konnte im Veranstaltungsbereich wieder etwas Normalität einziehen. In der Verantwortung des Haus des Gastes konnten so in diesem Jahr bisher 98 Veranstaltungen mit knapp 5000 Besuchern durchgeführt werden:

Veranstaltungen Haus des Gastes Mitte März bis September 2022			
Kategorie	Anzahl	Bes.zahl	Durchschnitt
PRIVATVERANST (Feiern)	13	616	47
SONSTIGE (Beratungen, Vereine u.a.)	16	501	31
TRAUUNGEN	19	341	18
STADTFÜHRUNGEN	15	234	16
AUSST.ERÖFFN.	2	45	23
BILDER - VORTRÄGE(Saison)	10	68	7
GESELLIGE	2	112	56
THEATER, KABARETT	3	327	109
KONZERTE + RÖBEL LIVE	16	2054	128
KINDERVERANSTALTUNGEN	2	575	288
SUMMEN	98	4863	52
AUSSTELLUNGEN	2	nicht erfasst	

Auch die Stadtführungen, die in der Hauptsaison immer montags von der Mühle starteten, liefen diesjährig wieder unter Regie des Haus des Gastes und wurden mit unterschiedlichen Thematiken von vier Stadtführerinnen und einem Stadtführer veranstaltet, was von unseren Gästen, aber auch Einheimischen, sehr positiv angenommen wurde.

Nach der gelungenen Saisoneroöffnung am 1. Mai konnten wir im Juni mit unseren Senioren endlich die Corona bedingt ausgefallenen Weihnachtsfeiern der letzten beiden Jahre in Form zweier Sommerfeste nachholen. Auch hier gab es eine durchgehend positive Resonanz.

Am 3. Juliwochenende konnte nun auch endlich unser 65. Seefest stattfinden.

Bei der kurzfristigen Vorbereitungszeit kam uns zu Gute, dass unsere Organisationsstrukturen aus den Vorjahren weitestgehend erhalten geblieben sind und die Zusammenarbeit mit unseren Partnern in altbewährter Weise funktioniert hat. Der Festumzug unter dem Motto „Mein Herz schlägt für Röbel/Müritz“ war ein viel gelobter Einstieg für unser Stadtfest. Dafür möchte ich mich bei allen Beteiligten und Zuschauern am Straßenrand ganz herzlich bedanken.

Auch unsere Partnerschaft mit der Gemeinde Wardenburg konnte im Rahmen des Seefestes beim Partnerschaftstreffen im Bürgergarten intensiviert werden. Allen, die diesen Abend mit helfender Hand vorbereitet und durchgeführt haben, spreche ich ebenso meinen Dank aus.

Unser traditionelles Kinderfest im August sorgte für einen überdurchschnittlich besuchten Bürgergarten. Die Veranstaltung Röbel LIVE stellte sich ebenfalls als Besuchermagnet heraus, was die 801 verkauften Eintrittsbänder bestätigen. Im nächsten Jahr soll unsere Kneipenmeile auf Wunsch unserer Gastronomen bereits am 19. August stattfinden, das Kinderfest dann eine Woche nach Schulstart am 2. September.

Ein ganz besonderer Dank gilt den 90 Sponsoren für ihre Unterstützung der verschiedenen städtischen Veranstaltungen. Finanziell gesehen sind wir so bisher im vorgegebenen Rahmen geblieben, obwohl in einigen Bereichen erhebliche Kostensteigerungen zu verzeichnen waren. Das war aber auch nur möglich, weil aus dem letzten Jahr noch 11.600,00 € Sponsorengelder mit in dieses Jahr übertragen werden konnten.

Auch nicht versäumen möchte ich, mich bei den vielen Initiativen, Vereinen und privaten Veranstaltern zu bedanken, die unser Jahresprogramm mit ihren Angeboten unterstützt und bereichert haben.

Da unsere touristische Saison noch bis zum Ende der Herbstferien reicht, können wir zum heutigen Zeitpunkt lediglich eine Tendenz aufzeigen. Im Zwischenergebnis liegen wir bei der Kurabgabe leicht unter dem angedachten Plan. Das Tourismusbarometer des Ostdeutschen Sparkassenverbandes prognostiziert einen Rückgang von bis zu 20%. Stand heute sind wir zuversichtlich, dass wir am Ende des Jahres nicht mit dieser Größenordnung rechnen müssen. Ein Anhaltspunkt hierfür sind auch die bisher vereinnahmten Parkgebühren:

2019	79.115,70 €
2020	86.745,90 €
2021	92.431,40 € (zusätzlicher Automat Steinkreis)
2022	87.572,53 € (Automatenbuchungen bis 08.09.2022)

Trotz eingeführter „Brötchentaste“ am Marktplatz liegen wir bei den Einnahmen bereits jetzt knapp unter dem Ergebnis des Vorjahres.

Zu unseren Verkehrsprojekten:

Die überregionalen Busse des Projektes „Müritz rundum“ und auch unser Kleiner Stadtverkehr werden von den touristischen Gästen als wertiges Angebot wahr- und angenommen, dennoch liegen die Fahrgastzahlen generell noch leicht unter dem Niveau der Vorjahre. Auch hier ist es für eine (Jahres-) Auswertung noch zu früh. Sicher wird man in diesem Zusammenhang aber auch die Rolle des 9€-Tickets und möglicher Nachfolgemodelle bewerten müssen.

Hervorheben möchte ich, dass es uns zusammen mit der MVVG gelungen ist, einen unserer Meinung nach sinnvollen Winterfahrplan für unseren Stadtverkehr zu erarbeiten.

Mit der bekannten Taktung ist es ab November dann zusätzlich möglich, jeweils dienstags und donnerstags von Marienfelde bis zum Busbahnhof bzw. zur Therme zu fahren. Auch der Fahrpreis von 1€ pro Fahrt bleibt bestehen.

Liebe Röbelerinnen und Röbeler,

oftmals sind es dann aber doch nicht nur die ganz großen, zukunftsweisenden Projekte, die mich und uns nachhaltig beeindruckten.

Am 17. September haben wir zusammen mit der Landesforst im Rahmen des sogenannten „MV Cleaning Day“ eine Müllsammelaktion rund um den Gliensee und den Rohrteich organisiert.

Unabhängig davon, dass am Ende doch noch verhältnismäßig viel Müll unterschiedlichster Art zusammengekommen ist, freue ich mich persönlich sehr, mit welchem Selbstverständnis die Unterstützer aller Altersklassen vor Ort ans Werk gegangen sind, um dieses Kleinod vor unserer Haustür zu pflegen und das Bewusstsein für die Verantwortlichkeit jedes einzelnen im Umgang mit unserer Natur zu stärken.

Ihr Bürgermeister Andreas Sprick